

Baltische flora.



Die baltische Flora breitet sich über den größten Theil des mittleren Europa aus, grenzt nordwärts an die arktische, südwärts an die atlantische, mediterrane und pontische Flora. Sie erstreckt sich von den Küsten der Ostsee über den größten Theil Scandinaviens und des mittleren europäischen Rußland, über Deutschland und die westlichen und nördlichen Länder Österreich-Ungarns. Dort, wo sich höhere Gebirge erheben, wird das Gebiet der baltischen Flora von Inseln der alpinen Flora unterbrochen. Abgesehen von diesen eingeschalteten Inseln gehört aber in Österreich-Ungarn alles Land, welches seine Gewässer der Nord- und Ostsee zuendet, dieser Flora an. Auch ein beträchtlicher Landstrich, welcher schon diesseits der europäischen Hauptwasserscheide liegt, nämlich ein Theil des Stromgebietes der Donau, des Dniester und der zum adriatischen Meere abfließenden Gewässer liegt noch innerhalb der Grenzen des baltischen Florenreiches.

Die Grenze zwischen dem baltischen und dem mediterranen Florengebiete folgt, wie schon früher bemerkt, von Lodron am Idrosee an der Westgrenze des Reiches bis auf den hohen Rücken des Karstes, dem Südrande der Alpen, wird aber in den Thälern der Sarca, der Etich und der anderen zur Adria abfließenden Gewässer mehrfach zurückgedrängt und nach Norden eingebuchtet. Am Karste trifft die baltische Flora mit der pontischen zusammen und es verläuft nun die Grenze dieser beiden Floren mit mehrfachen Curven, welche hauptsächlich mit der Plastik des Bodens zusammenhängen, um den Ostrand der höheren steirischen Bergzüge in das Ödenburger Comitatz, dann, das Rosaliengebirge nordwärts umrandend, in das Wiener Becken auf die Berge, welche dieses Becken an der Westseite einfassen, und folgt dann einer Linie, welche vom Rahlenberge in weitem Bogen über die Höhen von Wolkersdorf zum Thebener Rogel bei Preßburg hinzieht. Von hier verläuft die Grenze in der schon früher angegebenen Weise an der Südseite der Karpathen in die Marmaros, bildet dort eine die östlichen und südlichen Gebirge Siebenbürgens umfassende lange, schlingenförmige Ausbuchtung und streicht schließlich, eine nördliche Richtung einhaltend, durch das östliche Galizien über Brody an die russische Grenze.

Vorgelagert der concaven Seite der erwähnten langen Schlinge, welche die transylvanischen Karpathen bis hinab zum Hageger Gebirge und zum Netzejät umfaßt, und insel förmig eingeschaltet in das Gebiet der pontischen Flora erscheinen auch noch kleine Bezirke der baltischen Flora im Hargitagebirge, im Bihargebirge, im Rußkagebirge und in den banatischen Karpathen. Ebenso findet sich auf dem kroatischen Karstplateau südöstlich